

Beiheft

2

S 78

1367 Jan. 4 [feria secunda post festum circumcisionis Domini]. [92]

Der Offizial des Hofes zu Münster bekundet: nachdem er die Priorissin und den ganzen Konvent des Klosters in Langenhorst, ord. beati Augustini, auf heute auf Bitten des Edelmanns Johannis de Zolmesse, Herrn in Ottensteyne, Münst. Dioz., vorgeladen und in ihrem Namen Hermannus, ihr Kaplan, als Profurator erschienen ist, kam von der andern Seite der genannte Joh. de Zolmesse und trug vor: die Hufe Brofchweere in Bichst. u. Kipl. (villa sive parochia) Schoppinghe sei sein rechtmäßiges Eigentum und müsse jährlich den schmalen Zehnten, aßhoße genannt, an das Stift L. entrichten; außerdem werde derselbe schmale Zehnte von Everharde dicto Ddinch alias de Borfen, canonico veteris ecclesie sancti Pauli Monast., verlangt; und deshalb seien nun er und die Kolonen der genannten Güter und Hofes Brofchweere exkommuniziert. Er fragt nun den Offizial um Entscheidung, ob der Zehnte an das Stift oder an den genannten Kanoniker bezahlt werden müsse, da die Hufe doch nicht verpflichtet sein könne, den schmalen Zehnten doppelt zu bezahlen. Nachdem Joh. bekundet, daß er und die Vorbesitzer der Hufe den Zehnten immer an das Stift bezahlt hätten, bittet der Profurator Hermannus hierüber um litterae testimoniales. (Der Bescheid erfolgt also nicht!)

Presentibus . . . Thiderico de Witenhorst sancti Martini Monasteriensis decano, Machorio de Hynte Monast., Johanne Remboldinch dicte sancti Martini canonicis et Henrico de Alen rectore parochialis in Hesne (Heesjen) ecclesiarum testibus.

Orig. Siegel: T. II F. 19 P. 3 Nr. 32. — Kopie im Kopiar I S. 70/71.